

HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

FÜR WISSENSCHAFT, KUNST UND BILDUNG e.V.



Der Präsident

Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V.
Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow
Schauinsland • 45133 Essen • Germany

Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow
Schauinsland 8
D-45133 Essen
Telefon: +49 (0)201-7100233
Fax: +49 (0)201-7100379
Email:
erhard.meyer-galow@humboldt-gesellschaft.org

An die
Mitglieder
der Humboldt-Gesellschaft
für Wissenschaft, Kunst und Bildung

Essen, den 10. Januar 2019

Neujahrsgruß des Präsidenten im Januar 2019

Als neuer Präsident der Humboldt-Gesellschaft möchte ich Ihnen ein herzliches „Glück Auf“ für das Neue Jahr 2019 zurufen. Auch wenn im letzten Jahr die letzte Kohle gefördert wurde, so bleibt dennoch dieser Gruß „Glück Auf“ als ein wirklich ehrlicher Gruß, der uns an unsere Basis in gegenseitiger Abhängigkeit und Verbundenheit im Ruhrgebiet erinnert, die Kohle- und Stahl-Industrie, alle Zulieferer und Wirtschaftszweige, die sich aus dieser Basis abgeleitet haben.

Liebe Mitglieder der Humboldt Gesellschaft, meine sehr verehrten Damen und Herren, verehrte Interessenten/innen der Humboldt-Gesellschaft. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Neues Jahr, ein gesundes Neues Jahr, ein bereicherndes und erlebnisreiches Neues Jahr, ein Neues Jahr des inneren und äußeren Wachstums, ein Jahr der Begegnungen, die uns spüren lassen, dass wir alle miteinander verbunden und verwoben sind, wie Alexander von Humboldt das immer wieder betont hat.

Alexander von Humboldt wurde am 14.09.1769 geboren. Das heißt, in diesem Jahr feiern wir die 250. Wiederkehr seines Geburtstages im September 2019. Für alle die sich für Alexander von Humboldt und in besonderem Masse für die Humboldt-Gesellschaft interessieren, ist das ein ganz wichtiges großartiges Jubiläumsjahr.

Sein Bruder Wilhelm, der ältere Bruder, wurde 1767 geboren. Das hat zur Folge gehabt, dass wir 2017 den 250. Jahrestag Wilhelm von Humboldts gefeiert haben mit zwei Jahrestagungen der Humboldt-Gesellschaft, bei denen wir uns im Wesentlichen mit den kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen von Wilhelm von Humboldt beschäftigt haben. Ich denke da an die Bildungspolitik, die Staatstheorie, aber auch an die analytische Betrachtung von Sprache, Literatur und Kunst. Das waren deshalb die Schwerpunkte unserer Tagungen 2017.

Lassen Sie uns in die Zukunft schauen, in dieses so wichtige Jubiläumsjahr 2019. Wir haben zwei Jahrestagungen. Das sind immer wieder die Highlights der Humboldt Gesellschaft.

Die erste Jahrestagung ist vom 03 bis 05. Mai 2019 in Leipzig. Diese Jahrestagung wird Schwerpunkte haben, die sich an der Situation um Leipzig herum orientieren. Beispielsweise eine Führung durch das neue Paulinum der Universität Leipzig und eine Führung durch das Museum der Universität Leipzig, oder einen Vortrag über den Chemiker Eberhard Leibnitz. „Menschenwürde und Globalismus“ – Philosophische Reflektionen“ wird ein abschließender Vortrag sein und wir besuchen Freitagabend die Motette in der Thomaskirche in Leipzig.

Wir beschäftigen uns auch mit dem Braunkohle Bergbau und dem Strukturwandel, der ansteht. Eine Exkursion in diese Region ist der Auftakt. Wir befahren den Tagebau Vereinigtes Schleenhain. Anschließend sind wir in Rötha in der Marienkirche mit der Patronatsloge und der Silbermann-Orgel sowie im Schillerhaus in Kahnsdorf. Eine Fahrt auf dem Markkleeberger See und der Besuch des Seepark Auenhain zeigen Beispiele, wie aus einem ehemaligen Kohlerevier eine so wunderbare Landschaft entstehen kann. Eine Gondelfahrt in Leipzig ist der Abschluss vor dem festlichen Abendessen.

Der Sonntag ist der Ausklang der ersten Jahrestagung 2019 in Leipzig. Wir werden uns mit der Leipziger Universitätsgeschichte beschäftigen vom Humanismus bis zur Aufklärung. Die Leipziger Messe und das Handelsbürgertum werden in den Mittelpunkt eines Vortrages gestellt und wir lernen Gottsched als Bildungsbürgerlichen und Aufklärer kennen. Wie Sie sehen, ein umfangreiches, bereicherndes Programm erwartet uns im Mai in Leipzig. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Nun lassen Sie uns noch etwas weiter schauen. Die zweite Jahrestagung zu Ehren Alexander von Humboldts mit seinem Geburtstagsjubiläum findet etwas später als sein Geburtstag statt. Die zweite Jahrestagung führen wir in der Zeit vom 4. bis 6. Oktober 2019 in Berlin durch.

Wir sind dankbar und wissen es sehr zu schätzen, dass hochkarätige Forscher des gesamten Werkes von Alexander von Humboldt zu Gast sein werden und ihn mit ihren Vorträgen ehren.

Ich denke an Professor Ottmar Ette mit dem Vortrag „Alexander von Humboldt und der Blick in das 21. Jahrhundert“ und an Dr. Enno Aufderheide, Geschäftsführer der HUMBOLDT-STIFTUNG, mit dem Vortrag „Die Entschleierung der Wahrheit ist nur möglich durch den Austausch von divergierenden Meinungen“. Professor Hans Walter Lack spricht über „Alexander von Humboldt und die Botanische Erforschung in Amerika“. Professor Oliver Lubrich aus Bern hält den Vortrag „Die ganze Welt in 1.000 Schriften.“ Er gibt in diesem Jahr die Edition „Alexander von Humboldt—Sämtliche Schriften“ heraus. Dr. Tobias Kraft von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) mit dem Vortrag „Stationen und Passagen einer Reise“ des Alexander von Humboldt lässt uns mit Alexanders Reisetagebüchern auf seinen Spuren reisen.

Unsere Planung läuft auf vollen Touren. Wir sorgen dafür, dass Sie auf der Jubiläumstagung der Humboldt-Gesellschaft in Berlin die absoluten Highlights zum Thema Alexander von Humboldt 250 Jahre erleben werden.

Ich möchte mich aber jetzt nicht nur an unsere Mitglieder wenden , sondern auch ein besonderes „Welcome“ an die Interessierten der Humboldt-Gesellschaft ausdrücken, an alle, die uns entdeckt und angeklickt haben um diesen Neujahrsgruß zu hören oder zu lesen. Danke, dass Sie sich mit uns beschäftigen wollen. Das ist eine gute Entscheidung, wie ich aus meiner eigenen Erfahrung sagen kann.

In meinem Bewusstsein sind noch die Erfahrungen der letzten Tagung, die wir in Göttingen im Oktober 2018 durchgeführt haben, sehr präsent. Als Beispiel wie bereichernd unsere Tagungen sind, möchte ich diese letzte Tagung erwähnen, die zum Thema hatte „Die Wissenschaft zwischen Tradition und Zukunft“. Thema war die Universität Göttingen und ihre außeruniversitäre Forschung. Wir hatten einen wunderbaren Experimentalvortrag von Johanna Send „Lichtenbergs Spuren - Experimente und Geschichten zu Plus und Minus“. Es war eine Experimentalvorlesung mit von Frau Send nachgebauten Kopien der originalen Apparate Lichtenbergs. Wir sahen die Lichtenberg'schen Figuren – ein ganz besonderes Erlebnis. Ich denke immer noch gerne zurück an den dann folgenden Besuch, weil Alexander Gerst von der ISS Station eben erst wieder auf der Erde gelandet ist. Wir waren im „Max Planck Institut für Sonnensystemforschung“, wo Messinstrumente für die Raumsonden, die unser Sonnensystem erkunden, gebaut werden und haben dort einen Vorträge gehört über den heutigen Stand der Sonnensystem-Forschung. Wer hat da schon Zugang? Außerdem besichtigten wir das XLAB, das Göttinger Experimentallabor für junge Leute, von Frau Professor Neher gegründet. Das ist ein Ort nach modernster Architektur, ein Gebäude mit 4 Stockwerken, das an Seilen aufgehängt ist. Ein Ort an dem Schüler sich mit Biologie, Physik, Chemie, Informatik und Neurowissenschaften auseinandersetzen können. Dies ist ein gelungenes Experiment, um Schülern wissenschaftliche Erfahrungen mitzugeben und ihr Verständnis dafür zu fördern.

Warum ist die Humboldt-Gesellschaft so interessant?

Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass wir alle in unserem Leben zunächst einen Fokus auf unseren Beruf haben und in der Freizeit uns erholen und unseren Hobbies nachgehen. Dadurch sind wir selten in der Lage uns persönlich weiter zu entwickeln, links und rechts zu schauen und andere Bereiche kennenzulernen. Wenn der Beruf zu Ende gegangen ist, wird die Freizeit oft nur zum Entertainment.

Die Humboldt-Gesellschaft macht ein Angebot zu innerem und äußerem Wachstum während der Berufsausübung oder für die Zeit danach. Ein einmaliges Angebot für eine BILDUNG GENERALE, wie ich das gerne nenne.

Wir beschäftigen uns sehr mit der Humboldt-Forschung, aber mich würde darüber hinaus besonders interessieren, was die Humboldt Brüder uns heute zu sagen hätten. Was sagen sie der jungen Generation, um diesen Gedanken weiterzudenken?

Wir leben in einer Zeit, die man mit dem Schlagwort VUCA benennt:

| | |
|-------------|------------------|
| Englisch | Deutsch |
| volatility | Flüchtigkeit |
| uncertainty | Ungewissheit |
| complexity | Komplexität |
| ambiguity | Doppeldeutigkeit |

Die Themen von Alexander von Humboldt aus den naturwissenschaftlichen Bereichen und die Themen von Wilhelm von Humboldt aus den geisteswissenschaftlichen Bereichen bringen

Weitblick,

Orientierung,

Stabilität,

Kreativität und Bereicherung.

Indem wir ständig unterschiedliche Inspirationen aufnehmen, die außerhalb unserer Routinespur liegen, leisten wir einen Beitrag zum Wachsen und Zusammenwachsen von Körper, Seele und Geist. Mit Geist meine ich nicht nur unsere Ratio, sondern besonders Spirit – also die spirituelle Dimension dieser Ganzheit, die uns Sinn in unser Leben bringt.

Wir freuen uns, wenn sie Mitglied der Humboldt-Gesellschaft werden wollen.

Schreiben sie mir, wenn sie Fragen haben. Schreiben Sie mir, wenn Sie Mitglied werden wollen. Sind Sie erstmal bei uns, dann kommt es zur Begegnung mit unseren Mitgliedern und zum gedanklichen Austausch. Die Bereicherung durch die Vorträge und Exkursionen bei unseren Jahrestagungen habe ich Ihnen geschildert.

Nun sage ich „Glück Auf“ für das Jahr 2019, das Jubiläumsjahr 2019, in dem wir Alexander von Humboldt feiern, der 250 Jahre alt wird. Vielen Dank.

Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow
(Präsident der Humboldt-Gesellschaft)